

MILTON VINCENT

**DAS**  **IM ALLTAG**  
**EVANGELIUM**

Die Breite, Tiefe und Höhe der Liebe Christi  
Tag für Tag erkennen

Milton Vincent

DAS EVANGELIUM  
*im Alltag*

*Die Breite, Tiefe und Höhe der Liebe Christi  
Tag für Tag erkennen*

Milton Vincent

**Das Evangelium im Alltag**

Die Breite, Tiefe und Höhe der Liebe Christi Tag für Tag erkennen

2. Auflage 2023

ISBN: 978-3-96957-041-8

Alle Rechte vorbehalten.

Titel der Originalausgabe: *A Gospel Primer for Christians –  
Learning to See the Glories of God's Love*

Copyright © 2008 by Milton Vincent

Published by Focus Publishing, Inc.

Bemidji, MN, USA

This edition published by arrangement with Focus Publishing.

All rights reserved.

Copyright © der deutschen Ausgabe 2023

EBTC Europäisches Bibel Trainings Centrum e. V.

An der Schillingbrücke 4 · 10243 Berlin

[www.ebtc.org](http://www.ebtc.org)

Übersetzung: Nina Streu

Lektorat: Sinja Heinemann

Cover: Oleksandr Hudym, Alexander Benner

Satz: Oleksandr Hudym

Herstellung: ARKA, Cieszyn (Polen)

Abkürzungen der Bibelübersetzungen:

ELB2003 Elberfelder Übersetzung 2003 (Edition CSV Hückeswagen)

LUT1984 Luther 1984

NGÜ Neue Genfer Übersetzung

ZÜR Zürcher Bibel

Die Bibelstellen werden, wo nicht anders angegeben, nach der *Schlachter 2000* zitiert.



Sollten sich Rechtschreib-, Zeichensetzungs- oder Satzfehler eingeschlichen haben, sind wir für Rückmeldungen dankbar. Nutze dazu bitte diesen QR-Code oder die folgende E-Mail-Adresse: [fehler@ebtc.org](mailto:fehler@ebtc.org)

*Ich tue euch, liebe Brüder und Schwestern, **das Evangelium** kund, das ich euch verkündigt habe, [...]. Denn ich habe euch **vor allen Dingen** weitergegeben, was auch ich empfangen habe [...].*

1. Korinther 15,1.3 (ZÜR)

Wenn es irgendetwas gibt, für das wir im Leben Leidenschaft haben sollten, dann ist es das Evangelium. Und ich meine damit nicht nur, dass wir es anderen leidenschaftlich gern weitersagen sollten. Ich meine auch, dass wir mit Leidenschaft über das Evangelium nachdenken, es reflektieren, uns daran erfreuen und ihm erlauben sollten, unseren Blick auf die Welt und das Leben zu prägen.

C. J. Mahaney, *Leben mit dem Kreuz im Zentrum*, S. 14–15

»Als Ältester habe ich viele Christen kennengelernt, die für das Evangelium dankbar sind, aber Schwierigkeiten haben, es auf ihr Leben anzuwenden. Die Wahrheit ist, dass ich mir jeden Tag selbst das Evangelium predigen muss – und so auch du! Milton Vincents Buch *Das Evangelium im Alltag* ist ein praktisches Hilfsmittel von durchschlagender Wirkung. Dieses Buch wird dir helfen, das Evangelium besser in seiner Tiefe zu begreifen, kontinuierlicher über das Evangelium nachzudenken und die Kraft des Evangeliums beständiger zu erleben.«

**C. J. Mahaney**, Vorsitzender von *Sovereign Grace Ministries* und Autor von *Leben mit dem Kreuz im Zentrum*

»Die Ermahnung, ›sich selbst das Evangelium zu predigen‹, ist ein deutlicher Aufruf in einer nichtssagenden Zeit innerhalb des Evangelikalismus. Aber was bedeutet es, sich selbst das Evangelium zu predigen, und wie kann man es in der Praxis tun? Milton, der offensichtlich selbst darüber nachsinnt, legt dieses Privileg und diese Gnade so dar, dass der Gläubige Gottes Gnade und die Person und das Werk Christi bewusster genießen kann. Dieses Buch kann jedem Christ helfen, mit dem Baptistenprediger und Theologen Andrew Fuller die Worte zu sagen, die er in sein Tagebuch schrieb: ›Wie wunderbar ist doch mein Zustand, verglichen mit dem, was ich eigentlich verdient hätte!‹«

**Stuart Scott**, Professor für Biblische Seelsorge am *Southern Baptist Theological Seminary* und Autor von *Der vorbildliche Ehemann*

*Allen, die mich gelehrt haben  
und immer noch lehren*

## DANKSAGUNG

So viele haben bei der Entstehung dieses Buches mitgewirkt und einige verdienen besondere Erwähnung.

Ich bin all jenen treuen Seelen des *The Master's Seminary*, der *Bob Jones University* und der Gemeinden, die ich im Laufe meines Lebens besucht habe, dankbar, dass sie mich gelehrt haben und mich in meinem Verständnis von Gott und seinem Wort weitergebracht haben. Dieses Buch ist ihnen allen gewidmet.

Ein Dank gebührt meinen Eltern, Bill und Janie Vincent, dafür, dass sie mich von Kindheit an die Heilige Schrift gelehrt haben, in der ich das gefunden habe, was »von größter Wichtigkeit« ist.

Ein spezieller Dank geht an Ib und Yrsa Hansen. Ib kümmerte sich um den Internetauftritt und die Verbreitung der vorveröffentlichten Version. Außerdem hat er in der Woche, in der ich das Buch an den Verlag senden sollte, mit meisterhaftem Geschick die Buchdatei von meinem defekten Computer gerettet. Yrsa kümmerte sich nahezu um die gesamte Verbreitung der vorveröffentlichten Version dieses Buches und leitete das Lektorenteam. Ich bin ihnen beiden sehr dankbar, dass sie sich mit so großer Hingabe diesem Projekt gewidmet haben.

Auch meinem jüngeren Bruder, Robert Vincent, bin ich zu Dank verpflichtet. Er war immer bereit, während des zweieinhalbjährigen Entstehungsprozesses jeden Teil dieses Buches (von Anfang bis Ende) zu lesen und mir Feedback zu geben.

Dank geht auch an Ruby Kimble, Cindy Bendshadler, Terrie van Baarsel, Kim Davis, Michelle Assaturian, Kathy Dane, Leah

Simpson, Diane Swaim und Metrice Rochowicz für ihre sehr wichtige Mitarbeit im Lektorenteam.

Ich bin auch zwei neuen Freunden im Evangelium, Mike Bullmore und C. J. Mahaney, dankbar, ohne deren Feedback und Ermutigung wir mit diesem Projekt niemals so weit gekommen wären.

Ein riesengroßer Dank geht an meine wunderbare Frau Donna für ihre unsterbliche Liebe zu mir. Ohne sie hätte ich manche der Wahrheiten des Evangeliums in diesem Buch nie begriffen. Ich danke Gott, dass sie über die Jahre hinweg, in denen ich schrittweise zu einem Verständnis des Evangeliums gelangte, geduldig mit mir war und dass sie bereit ist, mit mir an dessen herrliche Wahrheiten zu glauben.

Ich möchte auch für meine vier Kinder danken: Brooke, Brendan, Benjamin und Breanna. Ich verdiene Zorn, doch stattdessen hat Gott mir diese Kinder gegeben. Wow! Durch sie habe ich die Bedingungslosigkeit von Gottes Gunst geschmeckt und ich bete, dass auch sie im Gegenzug seine gnädige Gunst geschmeckt haben. Ich bin dankbar dafür, dass sie es ertragen haben, dass ich ständig damit beschäftigt war, dieses Buch für die Veröffentlichung vorzubereiten und für ihre vielen Ermutigungen während dieser Zeit.

Mein Dank geht auch an Jan Haley, Vorsitzende von Focus Publishing, die mich kontaktiert hat und ihr Interesse an der Veröffentlichung meines Buches bekundet hat. Es war wahrlich eine gnädige Vorsehung, dass sich unsere Wege bei diesem Projekt gekreuzt haben und es war wirklich ein Segen, mit ihr zusammenzuarbeiten. Ich bin Barbara Van Thomma dankbar für ihre Arbeit an der wunderschönen Umschlaggestaltung und Melanie Schmidt für die mühevollen Umformatierung und Bearbeitung dieses Werks.

Ich muss auch der *Cornerstone Fellowship Bible Church* und ihren Ältesten Dank sagen, deren Liebe zu Gott und zu mir immer eine Atmosphäre geschaffen hat, in der ich Gottes Wahrheit lernen und mit Freiheit Sonntag für Sonntag predigen konnte. Sie sind in den

letzten sechzehn Jahren gemeinsam mit mir gewachsen und haben mir aus erster Hand die Kraft und Herrlichkeit des Evangeliums gezeigt.

Aber am allermeisten bin ich meinem himmlischen Vater dankbar dafür, dass er seinen Sohn in die Welt gesandt hat, um meine Errettung zu vollbringen. Ich bin Jesus dankbar, der sich für mich in den Tod gegeben hat, und dem Heiligen Geist, der meine Augen für die Herrlichkeit des Evangeliums geöffnet hat. Möge der dreieinige Gott dieses Buch als ein nützliches Werkzeug ansehen, das ihm zur Ehre gereicht.

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort . . . . .	11
Einleitung . . . . .	15

## *Teil I:*

### **Gründe zur täglichen Wiederholung des Evangeliums. . . . 21**

1. Das neutestamentliche Muster . . . . .	22
2. Mein tägliches Bedürfnis . . . . .	24
3. Die Kraft Gottes . . . . .	26
4. Mein täglicher Schutz . . . . .	28
5. Verändert durch Herrlichkeit . . . . .	30
6. Ein Heilmittel für Misstrauen . . . . .	32
7. Alles, was ich brauche . . . . .	34
8. Befreit von der Macht der Sünde . . . . .	36
9. Ruhe finden in Christi Gerechtigkeit . . . . .	38
10. Sklave von Christi Gerechtigkeit . . . . .	40
11. Liebe für meine Brüder und Schwestern . . . . .	42
12. Mein Erbe in den Heiligen . . . . .	44
13. Ansporn zur Nächstenliebe . . . . .	46
14. Ein Herz für die Verlorenen . . . . .	48
15. In der Demut wachsen . . . . .	52
16. Gehorsam aus Liebe . . . . .	54
17. Befreit von der Selbstliebe . . . . .	56
18. Die richtige Perspektive in Bedrängnissen . . . . .	60
19. Bloßgestellt durch das Kreuz (Teil I). . . . .	62
20. Bloßgestellt durch das Kreuz (Teil II) . . . . .	64

21. Erwählt zum Beten . . . . .	66
22. Errettet zu guten Werken . . . . .	68
23. Ein Herz für die Armen . . . . .	70
24. Alles muss gekreuzigt werden (Teil I) . . . . .	72
25. Alles muss gekreuzigt werden (Teil II) . . . . .	76
26. Die Hoffnung auf den Himmel . . . . .	78
27. Das Fleisch durch Fülle abtöten . . . . .	82
28. Dankbarkeit für Gottes Gnade . . . . .	86
29. Der größte Gewinn . . . . .	88
30. Freimütigkeit . . . . .	90
31. Ihm sei die Ehre . . . . .	94

**Teil II:**

<b>Das Evangelium in Prosa . . . . .</b>	<b>97</b>
--	-----------

Die Herrlichkeit Gottes . . . . .	98
Meine Sünde gegen Gott . . . . .	100
Gottes Werk für mich . . . . .	102
Meine Errettung . . . . .	104

**Teil III:**

<b>Das Evangelium in Versform . . . . .</b>	<b>111</b>
---	------------

**Teil IV:**

<b>Überrascht vom Evangelium . . . . .</b>	<b>129</b>
--	------------

Über den Autor . . . . .	138
--------------------------	-----

# VORWORT

Ich glaube, dass ich wiedergeboren wurde, als ich acht Jahre alt war. Ich hörte einen gottesfürchtigen britischen Missionar namens Derek Porter predigen. Er predigte aus dem Buch Jona über Gottes Gnade für Sünder. Gott gebrauchte diese Predigt, um mich zu überführen und mir gleichzeitig wundervolle Hoffnung zuzusprechen. Später an diesem Abend bekannte ich Gott in Anwesenheit meines Vaters meine Sündhaftigkeit und bat ihn, mich von meinen Sünden und deren Konsequenzen zu retten und mir das Geschenk des neuen Lebens in Christus zu geben. Ich glaube, das war der Zeitpunkt, als ich von Neuem geboren wurde.

Aber erst Mitte zwanzig kam ich zu dem, was ich für ein tiefes persönliches Verständnis und eine tiefe persönliche Wertschätzung des Evangeliums halten würde. Jahrelang lebte ich mit einem Herzen, das von Stolz erfüllt war. Gott hat diesem Stolz geduldig, aber beharrlich, widerstanden, bis er brach. Und im Zuge dieses Zerbrechens wurzelte eine neue Art von Verständnis in mir. Es fühlte sich an wie eine neue Bekehrung, ein großes Erwachen.

In den darauffolgenden Jahren gebrauchte Gott vieles, um dieses neue Wirken des Evangeliums zu befördern: besonders die Predigten und Schriften von John Piper (die mir halfen, die schiefe Größe Gottes zu bestaunen, wie sie im und durch das Evangelium offenbart wird), die Freundschaft und den Rat von C. J. Mahaney (was mir half, die Bedeutung des Evangeliums für jeden Bereich meines Lebens zu sehen) und der persönliche, vom Geist gelenkte Dienst meiner Frau Beverly (was mir hilft, die persön-

liche Gunst Gottes gegen mich zu erkennen, die aus dem Evangelium kommt).

Und in letzter Zeit hat Gott dieses Buch von Milton Vincent auf wunderbare Weise gebraucht. Im Herbst 2005 las ich zum ersten Mal einen frühen Entwurf davon, als ich auf dem Heimweg von einer Konferenz war, auf der ich Milton getroffen hatte. Er hatte mir ein Exemplar gegeben und mich demütig gebeten, es zu lesen und ihm ein Feedback zu geben. Ich erinnere mich, wie ich auf meinem Rückflug immer wieder tief berührt war, als ich den Teil »Gründe zur täglichen Wiederholung des Evangeliums« las. Es war deutlich, dass diese Gedanken aus sorgfältigem und liebevollem, von Gebet begleitetem Nachsinnen über die Wahrheit des Evangeliums geboren worden waren und es war klar, dass es Zeit gebraucht hatte, bis sie diese Form annahmen. Sie trugen Gewicht, Klarheit und wunderschöne Präzision in sich. Ich fühlte mich, als hätte man mir eine Handvoll wunderschöner Diamanten gegeben, und ich konnte nicht aufhören, sie anzuschauen.

Als ich zu Hause ankam, schrieb ich Milton sofort eine E-Mail und erzählte ihm, welche Wirkung das Buch auf mein Herz hatte, und bat ihn um einige Exemplare des Buches. (Ich wollte dieses Buch unbedingt meinen Mitältesten und den Kleingruppenleitern meiner Gemeinde geben.) Ich drängte ihn auch, das Buch zu veröffentlichen. Ich wollte, dass andere, viele andere, so wie ich davon profitieren konnten. In den folgenden Monaten kehrte ich immer und immer wieder zu diesem Buch zurück (in meiner Stillen Zeit, in unserer Zusammenarbeit im Ältestenkreis, in der Seelsorge) und ich ließ mir von Milton immer mehr Exemplare für unseren Gemeinde-Buchladen schicken. Du kannst dir meine Freude vorstellen, als ich die Nachricht erhielt, dass Focus Publishing zugestimmt hatte, das Buch *Das Evangelium im Alltag* zu veröffentlichen. Ich freue mich riesig darüber!

Dieses Buch wurde über einen langen Zeitraum geschrieben. Es hat einen besonderen Wert wie ein Gericht, das ganz lange ge-

kocht wurde. Ich denke, es sollte ebenso langsam gelesen werden. Nimm dir Zeit für dieses Buch. Lass seine Wahrheiten tief auf dich wirken. Und kehre oft dahin zurück. Es wird dir fortwährend helfen, das lebensspendende Evangelium, das die Seele erquickt und das Herz erfreut, zu dir selbst zu predigen. Bewahre es neben deinem Bett auf oder an dem Ort, wo du deine Stille Zeit machst. Es ist schlichtweg eins der in geistlicher Hinsicht hilfreichsten Bücher, das ich je gelesen habe.

**Mike Bullmore**, Gemeindegirte der *CrossWay Community Church*, Kenosha, Wisconsin

Leseprobe [ebtc.org](http://ebtc.org)

# EINLEITUNG

Dieses Buch soll als praktischer Leitfaden für Christen dienen und ihnen helfen, das Evangelium in seiner Fülle zu erleben, indem sie es sich jeden Tag selbst predigen. Es soll auch einen kostspieligen Fehler korrigieren, den Christen machen, wenn sie denken, dass das Evangelium in dem Moment, wo sie durch den Glauben an Jesus errettet wurden, seinen Zweck erfüllt hat. Da sie mit dem Evangelium nach ihrer Bekehrung nichts mehr anzufangen wissen, legen sie es beiseite, um sich »größeren und besseren« Dingen zuzuwenden (sogar biblischen Dingen). Natürlich denken sie in dem Moment nicht, dass sie das tun, aber nach Jahren des Strauchelns und der Niederlage schauen sie schließlich zurück und stellen fest, dass sie genau das getan haben.

Gott gab uns sein Evangelium nicht nur, damit wir es annehmen und errettet werden, sondern er bietet es uns auch jeden Tag neu an als ein Geschenk, durch das wir jeden Tag alles erhalten, was wir zum Leben und zum Wandel in der Gottesfurcht brauchen. Der weise Gläubige lernt diese Wahrheit früh und übt sich darin, jeden Tag den bereitstehenden Nutzen aus dem Evangelium zu ziehen. Wir ziehen Nutzen daraus, indem wir uns ganz in das Evangelium vertiefen, es zu uns selbst predigen, wenn es nötig ist, und indem wir es wagen, es in allem, was wir tun, für wahr zu halten.

Gottes Gaben sind immer Gnade und wir können nichts tun, um sie uns zu verdienen. Aber der weise Gläubige wird sich immer dorthin begeben, wo sich Gottes Gnadengaben befin-

den. Und die Bibel lehrt, dass all diese Gaben im Evangelium zu finden sind. Daher fordert die Bibel die Gläubigen dazu auf, beständig im Evangelium verankert zu sein und nicht davon abzuweichen (Kol 1,23).

Was mich selbst betrifft, so bin ich nach Jahren der Frustration, der wiederholten Anläufe, der Erschöpfung und der Zusammenbrüche in meinem christlichen Wandel wieder dahin gekommen, mich aufs Evangelium zu konzentrieren und ich habe seine Genugsamkeit fürs tägliche Leben als überwältigend empfunden.

Nach Jahren des Gemeinbesuchs, des Universitätsstudiums, der Bibelschulbildung und der unzählbaren Stunden des Bibelstudiums in Vorbereitung auf Hunderte von Predigten fand ich nichts kraftvoller und lebensverändernder als die Wahrheiten des Evangeliums, die ich auf den folgenden Seiten bekräftigen möchte. Diese Wahrheiten täglich zu wiederholen, ist für mich zu einer angenehmen Routine geworden, durch die ich Gottes Liebe genieße, jeden Tag neu seine Fürsorge erfahre und gestärkt in den Tag gehe.

Das tägliche Predigen des Evangeliums zu mir selbst hat mit der Zeit mein Leben mehr verändert als alles andere, was ich je gemacht habe. Ich sündige nun weniger und – was genauso wichtig ist – ich komme nach dem Sündigen schneller wieder auf den rechten Weg durch den sofortigen Trost, den ich im Evangelium finde. Ich habe auch bemerkt, dass, wenn ich fest im Evangelium verankert bin, alles, was ich Gott und anderen gegenüber sein soll, natürlicher und mit größerer Leidenschaft aus mir herauszufließen scheint. Das Richtige zu tun, ist nicht immer leicht, aber es ist niemals leichter, als wenn man sich in der Atmosphäre des Evangeliums bewegt. Ich bin zuversichtlich, dass auch du das in deinem Leben so erfahren wirst.

Dieses Buch ist zum Teil ein Produkt des Einflusses des hervorragenden Buches von Jerry Bridges mit dem Titel *The Discipline of*

*Grace*<sup>1</sup>, denn durch dieses Buch wurde ich erstmals dazu herausgefordert, das Evangelium zu mir selbst zu predigen. Seitdem hat sich die Art und Weise, wie ich das Evangelium für mich wiederhole, weiterentwickelt, angefangen mit einer kurzen Auflistung von Evangeliumswahrheiten auf einer Karteikarte bis hin zu den Formaten, die ich auf den folgenden Seiten vorstellen werde. Ich hoffe, dass diese Formate für den durchschnittlichen Leser einfach genug sind, sie aber gleichzeitig auch so umfassend sind, dass sie die Hauptthemen des Evangeliums abdecken.

Der erste Teil dieses Buches führt Gründe auf, warum man das Evangelium täglich wiederholen sollte. Die 31 genannten Gründe sollen dich als Leser an die wertvollen Segnungen erinnern, die das Evangelium im Leben desjenigen Gläubigen bewirkt, der das Evangelium jeden Tag im Glauben wiederholt. Der zweite und dritte Teil des Buches beschreiben das Evangelium, einmal in prosaischer und einmal in poetischer Form. Beide Teile sind so geschrieben, dass sie das Auswendiglernen und das flüssige Aufsagen des Evangeliums erleichtern. In den Marginalien befinden sich wichtige Bibelstellen, die die entsprechenden Wahrheiten bekräftigen.

Die Teile I bis III sind in der ersten Person Singular (*ich, mein, mir; mich*) verfasst, denn wenn du an Jesus Christus glaubst, ist das, was in diesen Teilen steht, dein Zeugnis. Darum lies diese Worte täglich, am besten laut, um die Wahrheit dessen, was Gott für dich getan hat und was er dir im Evangelium bereitgestellt hat, deinem eigenen Herz zu bezeugen. Du wirst erstaunt sein, was eine solche Übung in deinem Leben bewirken kann.

In dem letzten Teil dieses Buches erzähle ich etwas aus meinem persönlichen Zeugnis und dort erkläre ich auch, wie dieses Buch entstanden ist. Ich hoffe, dass meine Geschichte dich im Evangelium ermutigen wird und dich dazu motiviert, deine eigene Erfahrung mit dem Evangelium aufzuschreiben. Du wirst großen

---

1 Jerry Bridges, *The Discipline of Grace* (Carol Stream, IL: NavPress, 1994).

Gewinn darin finden, die Einzelheiten deiner persönlichen Evangeliumsgeschichte für dich zu wiederholen, und auch andere können sehr davon profitieren.

Bitte betrachte dieses Buch als eine Art Leitfaden, als ein Hilfsmittel, das dich nur dazu anregen soll, dir selbst das Evangelium zu predigen und seine Wahrheiten zu wiederholen. Du musst nicht sklavisch den genauen Wortlaut aus Teil I bis III nachsprechen. Sehr wahrscheinlich wirst du mit der Zeit – je mehr dein Verständnis vom Evangelium wächst – deine eigenen Worte und Schwerpunkte finden. Somit wirst du vielleicht irgendwann an den Punkt kommen, wo du dieses Hilfsmittel nicht mehr brauchst. Wenn dieser Tag gekommen ist, hat dieses Buch seinen Dienst getan.

Wenn du dir selbst das Evangelium predigst, genieße dabei auch das behutsame Mitwirken des Heiligen Geistes. (Ohne den Heiligen Geist hätte diese Übung keine Wirkung!) Das Evangelium ist wahr, aber es ist der Heilige Geist, der es für die Seele lebendig macht. Das Evangelium kam erstmals durch den »Heiligen Geist, der vom Himmel gesandt wurde« (1Pet 1,12); und wenn du das Evangelium in Abhängigkeit von ihm zu dir selbst predigst, wird es durch denselben Heiligen Geist erneut zu dir kommen. Der Heilige Geist wird die Gelegenheit ergreifen, Gottes Liebe in dein Herz auszugießen (Röm 5,5) und er wird dir durch das Evangelium das Herz des Vaters offenbaren (Joh 16,14–15). Dein himmlischer Vater wusste, dass du von dir aus niemals die Tiefen seiner Liebe verstehen würdest. Daher sandte er seinen Geist in dein Leben, damit dieser die Tiefen von Gottes Liebe erforschen würde, um sie dir dann zu offenbaren (1Kor 2,9–10.12). Gewiss, der Geist dient dir allezeit auf diese Weise, aber das Predigen des Evangeliums zu dir selbst bietet dem Geist eine Gelegenheit, dies in konzentrierter Form zu tun. Diese Tatsache erhebt diese Übung zu etwas, was über das bloße Aufsagen von Fakten hinausgeht

und zutiefst persönlich ist zwischen dir und dem Heiligen Geist. Genieße es!

Schließlich sei angemerkt, dass der Zweck dieses Buches angesichts des größeren Rahmens christlicher Praktiken zugegebenermaßen recht begrenzt ist. Tatsächlich gibt es zahlreiche Gewohnheiten der Gnade, die alle wichtig sind für das umfassende Erfahren von Gottes Gnade. Dazu gehören das Nachsinnen über Gottes Wort (Apg 20,32; Kol 3,16), Glauben (Heb 4,2), Gebet (Heb 4,16), Gemeinschaft mit den Heiligen (Eph 4,29), Demut (Jak 4,6), Großzügigkeit (2Kor 9,8–14), Gehorsam (Tit 2,11–12), Vergebung (Eph 4,32), Lobpreis (Eph 1,6) und Evangelisation (2Kor 5,18–20). Meine Absicht ist es, hier lediglich die erste dieser Praktiken hervorzuheben und eine konkrete Methode aufzuzeigen, mit der du auf bedeutungsvolle Weise über das Evangelium nachsinnen kannst. Dir selbst das Evangelium zu predigen, wird dein Leben auf jedem Gebiet enorm bereichern, aber du solltest auch die anderen oben aufgeführten Gewohnheiten praktizieren, um das Evangelium wirklich umfassend zu erfahren.

Nichtsdestotrotz basiert dieses Buch auf der Grundannahme, dass alle Christen Experten in der Kenntnis und im Gebrauch des Evangeliums werden sollten, und zwar nicht nur, um Ungläubigen treu davon zu erzählen, sondern auch, um es jeden Tag sich selbst zu predigen und dessen Segnungen zu erfahren. Wenn Christen das Evangelium tatsächlich mehr zu sich selbst predigen würden, hätten Nichtchristen vielleicht weniger Schwierigkeiten, seine Botschaft zu verstehen, denn sie würden die Wahrheit und die Kraft, die das Evangelium dann auf unbestreitbare Weise durch die Gläubigen ausstrahlen würde, sehen können. Dazu soll dieses Buch beitragen.

*Milton Vincent*

Heilige Dreieinigkeit,  
lehre mich weiterhin,  
dass die Rechtschaffenheit Christi  
die Gerechtigkeit erfüllt  
und deine Liebe beweist.  
Hilf mir, dies im Glauben anzuwenden  
als Grundlage meines Friedens  
und deiner Gunst und Annahme,  
damit ich immer nahe am Kreuz lebe.

*The Valley of Vision*

# *Teil I:*

## GRÜNDE ZUR TÄGLICHEN WIEDERHOLUNG DES EVANGELIUMS

»Das Evangelium ist nicht ein ›Fach‹ unter vielen, das wir in unserem Leben als Christ belegen müssen – das Evangelium ist die ganze Schule, in der alle Fächer unterrichtet werden! Mit der richtigen Herangehensweise werden alle Themen, die wir als Christen studieren und erforschen, uns innerhalb der »vier Wände« des wunderbaren Evangeliums angeboten.«

*C. J. Mahaney*<sup>1</sup>

---

1 C. J. Mahaney, *Leben mit dem Kreuz im Zentrum* (Hamburg: arche-medien, 2012), S. 141–142.

# 1.

## DAS NEUTESTAMENTLICHE MUSTER

- 1 **Römer 1,15** darum bin ich bereit, soviel an mir liegt, auch euch in Rom das Evangelium zu verkündigen.
- 2 **1. Korinther 15,1-4** Ich erinnere euch aber, ihr Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, durch das ihr auch gerettet werdet, wenn ihr an dem Wort festhaltet, das ich euch verkündigt habe – es sei denn, dass ihr vergeblich geglaubt hättet. Denn ich habe euch zuallererst das überliefert, was ich auch empfangen habe, nämlich dass Christus für unsere Sünden gestorben ist, nach den Schriften, und dass er begraben worden ist und dass er auferstanden ist am dritten Tag, nach den Schriften

Das Neue Testament lehrt, dass Christen das Evangelium genauso oft hören sollten wie Nicht-Christen. So sagt der Apostel Paulus im ersten Kapitel des Römerbriefs den Gläubigen in der Gemeinde, dass er begierig war »auch [ihnen] in Rom das Evangelium zu verkündigen«.<sup>1</sup> Natürlich wollte er auch den Ungläubigen in Rom das Evangelium predigen, aber er sagt ausdrücklich, dass er eifrig war, es auch den Gläubigen zu predigen.

Den Christen in Korinth, die schon geglaubt hatten und durch das Evangelium gerettet worden waren, schreibt Paulus: »Ich erinnere euch aber, ihr Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht.«<sup>2</sup> Dann legt er nochmals die historischen Grundlagen des Evangeliums dar, bevor er ihnen zeigt, wie diese mit ihrem Glauben in Bezug auf das Leben nach dem Tod zusammenhängen. So

geht Paulus auch bei verschiedenen anderen Themen im 1. Korintherbrief vor.

In den meisten Briefen, die Paulus an Gemeinden schrieb, verwendet er viel Raum darauf, Wahrheiten aus dem Evangelium zu wiederholen. In Epheser 1–3, Kolosser 1–2 und Römer 1–11 beispielsweise geht es ausschließlich um das Evangelium. Der Rest dieser Bücher zeigt dann auf, welche praktische Relevanz diese Evangeliumswahrheiten für das Leben haben. Damit hat er ein von Gott inspiriertes Muster geliefert, dem ich folgen kann, wenn ich mir selbst oder anderen mit dem Wort diene.

## 2. MEIN TÄGLICHES BEDÜRFNIS

3 **1. Korinther 1,21.23** Denn weil die Welt durch [ihre] Weisheit Gott in seiner Weisheit nicht erkannte, gefiel es Gott, durch die Torheit der Verkündigung diejenigen zu retten, die glauben. [...] verkündigen wir Christus den Gekreuzigten, [...] den Griechen eine Torheit.

4 **1. Korinther 1,23** verkündigen wir Christus den Gekreuzigten, den Juden ein Ärgernis [...]

5 **1. Johannes 3,19–20** Und daran erkennen wir, dass wir aus der Wahrheit sind, und damit werden wir unsere Herzen vor Ihm stillen, dass, wenn unser Herz uns verurteilt [...]

6 **2. Korinther 4,4** bei den Ungläubigen, denen der Gott dieser Weltzeit die Sinne verblendet hat, sodass ihnen das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus nicht aufleuchtet, welcher Gottes Ebenbild ist.

Das Evangelium ist so töricht<sup>3</sup> (laut meinem menschlichen Verstand), so anstößig<sup>4</sup> (laut meinem Gewissen), so unfassbar (laut meinem kleingläubigen Herz<sup>5</sup>), dass es ein täglicher Kampf für mich ist, es im vollen Umfang zu glauben, so wie ich sollte. Es gibt einfach keinen anderen Weg, gegen die Zweifel meines Gewissens, die Verurteilung meines Herzens und die Lügen der Welt und des Teufels<sup>6</sup> zu bestehen, als diese Dinge durch die tägliche Wiederholung des Evangeliums zu überwinden.

Leseprobe ebtic.org

### 3.

## DIE KRAFT GOTTES

7 **Römer 1,16** Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht; denn es ist Gottes Kraft zur Errettung für jeden, der glaubt [...]

**1. Korinther 1,18** Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verlornehen; uns aber, die wir gerettet werden, ist es eine Gotteskraft

8 **1. Korinther 1,24** [...] Christus, Gottes Kraft [...]

Jenseits des Himmels ist die Kraft Gottes in ihrer höchsten Konzentration im Evangelium zu finden. Das muss so sein, denn die Bibel beschreibt das Evangelium zweimal als »Gottes Kraft«. <sup>7</sup> In der ganzen Schrift wird sonst nichts auf diese Weise beschrieben, außer die Person Jesus Christus. <sup>8</sup> Diese Bezeichnung weist darauf hin, dass das Evangelium nicht nur Kraft hat, sondern dass darin Gottes ultimative Kraft liegt und sie darin ihr größtes Werk tut.

Natürlich zeigt sich Gottes Kraft auch in Vulkanausbrüchen, in der unvorstellbaren Hitze unserer riesigen Sonne und in der Lichtgeschwindigkeit eines kürzlich entdeckten Sterns, der mit 2,4 Millionen Kilometer pro Stunde durch das Weltall jagt. Doch solche Wunder werden in der Schrift niemals als »Gottes Kraft« bezeichnet. Wie kraftvoll muss dann das Evangelium sein, dass es solch einen Titel verdient! Und wie weitreichend wären

die Auswirkungen der Errettung in meinem Leben, wenn ich das Evangelium im Glauben<sup>9</sup> ergreifen würde und ihm jeden Tag den zentralen Platz in meinen Gedanken einräumen würde!

<sup>9</sup> **Hebräer 4,2** Denn auch uns ist eine Heilsbotschaft verkündigt worden, gleichwie jenen; aber das Wort der Verkündigung hat jenen nicht geholfen, weil es bei den Hörern nicht mit dem Glauben verbunden war.

**Epheser 1,18–19** erleuchtete Augen eures Verständnisses, damit ihr wisst [...] was auch die überwältigende Größe seiner Kraftwirkung an uns ist, die wir glauben [...]

## 4. MEIN TÄGLICHER SCHUTZ

- 10 **Epheser 6,13** Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr am bösen Tag widerstehen [...] könnt
- 11 **Epheser 6,11–12** Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr standhalten könnt gegenüber den listigen Kunstgriffen des Teufels; denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrschaften, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen [Mächte] der Bosheit in den himmlischen [Regionen].
- 12 **Epheser 6,14–17** So steht nun fest, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, und angetan mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit, und die Füße gestiefelt mit der Bereitschaft [zum Zeugnis] für das Evangelium des Friedens. Vor allem aber ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt, und nehmt auch den Helm

Solange ich im Evangelium verankert bleibe, erfahre ich den benötigten Schutz vor den bösen Mächten, die gegen mich wüten. Aus diesem Grund fordert uns die Bibel dazu auf, beständig die ganze Waffenrüstung zu ergreifen<sup>10</sup> und anzuziehen<sup>11</sup>. Die Teile der Waffenrüstung, die wir anziehen sollen, sind lediglich Synonyme für das Evangelium. Wörtlich aus dem Griechischen übersetzt, lauten sie: »... das Heil ... die Gerechtigkeit ... Wahrheit ... das Evangelium des Friedens ... der Glaube ... [und das] Wort Gottes.«<sup>12</sup> Diese Ausdrücke sind nichts anderes als verschiedene Umschreibungen für das Evangelium. Wenn ich siegreich in Christus stehen möchte, muss ich daher also, wie der Lieddichter empfiehlt, »die Waffenrüstung des Evangeliums anziehen, jedes Teil mit Gebet«.<sup>13</sup>

Dass Gott mich auffordert, diese Waffenrüstung des Evangeliums zu ergreifen und anzuziehen, warnt mich,

dass ich nicht jeden Tag automatisch durch das Evangelium geschützt bin. Vielmehr geht aus diesen Geboten hervor, dass ich anfällig für Niederlagen und Verletzungen bin, wenn ich nicht das Evangelium ergreife und mich von Kopf bis Fuß damit bewaffne. Und welcher besseren Weg könnte es dafür geben, als mir selbst das Evangelium zu predigen und mich jeden Tag im Herzen damit zu beschäftigen?

des Heils und das Schwert des Geistes, welches das Wort Gottes ist

- 13 »Stand Up, Stand Up for Jesus« (Steh auf, Steh auf für Jesus), geschrieben von George Duffield, Jr. (1818–1888).



**Europäisches Bibel  
Trainings Centrum**

*Jünger Jesu zürüsten*

# BERUFSBEGLEITENDE BIBELSCHULE

Wir glauben, dass eine gründliche Auslegung der Schrift und deren Anwendung das Fundament jeglichen Dienstes ist, ja sein muss. Deswegen liegt das Hauptgewicht unserer Ausbildung auf einer exakten, sorgfältigen Auslegung der Schrift, der kraftvollen Predigt und der treuen Anwendung des Wortes Gottes, und zwar Vers für Vers. Eine Kombination von Präsenz- und Fernstudium ermöglicht es den Teilnehmern, eine grundlegende Ausbildung zu erhalten, ohne dabei ihre Arbeit oder den Gemeindedienst vernachlässigen zu müssen. Der Unterricht findet jeweils an einem Wochenende pro Monat statt (Freitag bis Samstag) und erstreckt sich über jeweils 10 Monate pro Jahr.



[www.ebtc.org](http://www.ebtc.org)